



Alpenvereins**hütten**



Hüttentrekking

Sellrainer Hüttenrunde



Unterwegs im Sellrain



Etwa eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt befinden sich die Berge des Sellrain. Sie werden begrenzt vom Inntal im Norden, dem Ötztal im Westen und dem Wipp- und Stubaital im Osten. Im Süden sorgen die Stubaier Alpen für eine prächtige Kulisse. Zum Sellrain gehören die Orte Sellrain, Gries, Kühtai und St. Sigmund. Größtes Seitental ist das Lüsenstal, das bei Gries nach Süden abzweigt, mit Juifenau, Narötz, Praxmar und Lüsens. Von St. Sigmund aus führt die Straße über den Kühtaisattel (2020 m) ins Ötztal.

Besonders reizvoll sind die zahlreichen kleinen, ruhigen Seitentäler des Sellrain, die von bis zu dreitausend Meter hohen Gipfelketten umrahmt werden. Eine einsame Landschaft ohne Lifte, Autos und Lärm – stattdessen Natur, Stille und Erholung pur. Vor allem natürlich in den beiden Schutzgebieten des Sellrain: im Ruhegebiet Stubaier Alpen und im Ruhegebiet Kalkkögel mit seinen unverwechselbaren, an die Dolomiten erinnernden Bergzinnen.

Die Ruhegebiete wurden in den 1980er Jahren ausgewiesen, um die Erschließung durch Lifte und Straßen im Alpenraum einzudämmen. In dieser wilden Naturlandschaft leben unter anderem Steinböcke, Gämsen und Murmeltiere. Auch Bären, die von Süden kommend die Tiroler Berge durchstreifen, nutzen die Weitläufigkeit des Geländes. Zu Gesicht bekommt man die scheuen Bewohner der Bergwildnis allerdings nur mit viel Geduld, einer guten Beobachtungsgabe und einer großen Portion Glück!

Die Bergsteiger und Bergwanderer sind im Sellrain abseits der ausgetretenen Pfade unterwegs zu einsamen Gipfeln oder von Hütte zu Hütte. Klare Gebirgsbäche, kleine Seen und malerische, mit Alpenveilchen, Alpenrosen und vielen weiteren Bergblumen geschmückte Zwischenterrassen laden bei den Wanderungen zum Innehalten, zum Schauen oder auch zum Meditieren ein. Ideale Rastplätze sind



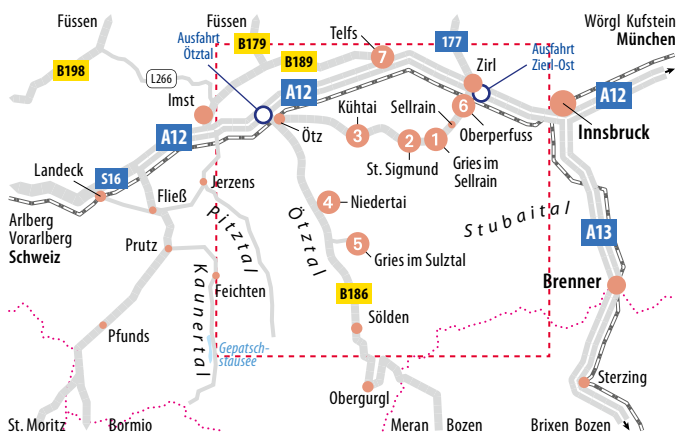
die bewirtschafteten Almen. Aufgrund ihrer Höhenlage weiden dort vor allem Schafe, die in kleinen Gruppen durchs Gelände streifen. Immer aufs Neue beeindruckt die Gletscher und ihre unübersehbaren Spuren, die seit der letzten Eiszeit die Landschaft prägen. Ihr derzeitiger Rückgang ist gut sichtbar und liefert ein eindrucksvolles Zeugnis des globalen Klimawandels.



Geheimtipp für Wintersportler

Das Sellraingebiet ist mit seinen auch im Winter reizvollen Hüttenzustiegen und den interessanten Dreitausendern ein Geheimtipp für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer. Wer Pisten bevorzugt, findet in Kühtai und Ötz schöne Skigebiete.

Anreise ins Sellrain



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis Innsbruck oder Ötztal-Bahnhof, weiter mit dem Linienbus nach Sellrain oder zu den Ausgangspunkten im Ötztal.

Busfahrplan: www.vvt.at

Mit dem Auto: Von München: über Innsbruck, Zirl und Kematen ins Sellrain.

Von Stuttgart: über Ulm und Füssen zum Fernpass, weiter über Ötz und Kühtai ins Sellrain.

Von Südtirol: über den Brenner nach Innsbruck, über Zirl und Kematen ins Sellrain.

Ausgangspunkte

Sellrain: Gries im Sellrain ①, St. Sigmund ②, Kühtai ③

Ötztal: Niederthai ④, Gries im Sulztal ⑤

Inntal: Oberperfuss ⑥, Telfs/Pfaffenhofen ⑦

Empfehlung

Ideal ist es, zu Beginn oder zum Abschluss der Tour im Sellrain, im Ötztal oder im Inntal zu übernachten.

Informationen und Buchungen in den Tourismus Informationen oder online unter

www.innsbruck.info | www.oetztal.com

Karten und Literatur erhalten Sie auch beim Deutschen und beim Österreichischen Alpenverein.

dav-shop@alpenverein.de und office@alpenverein.at

www.dav-shop.de und www.alpenverein.at

Informationen, aktuelle Berichte über Wege und Hütten sowie Internetforum für eigene Berichte:

www.sellrainer-huettenrunde.at | www.sellrainerrunde.com



Gut vorbereitet unterwegs

Damit die Touren auch wirklich Freude bereiten, sollte man schon bei der Vorbereitung einige Tipps beachten:

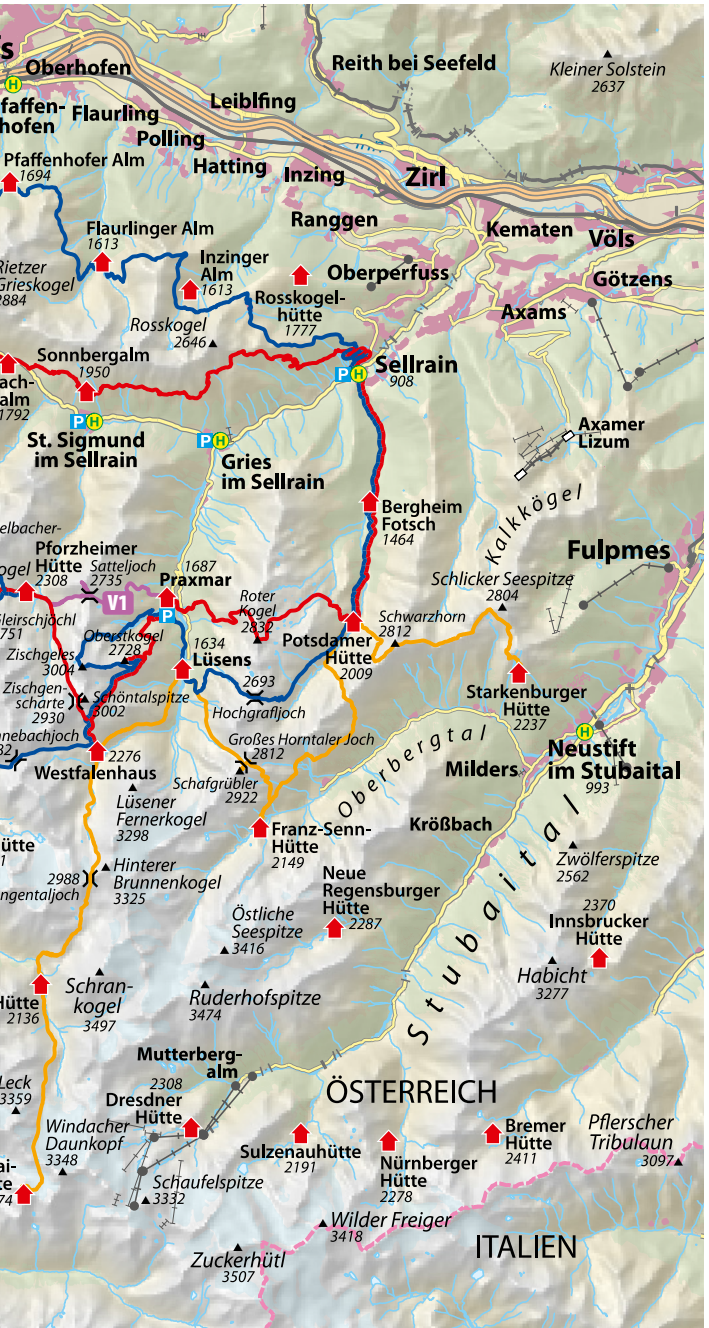
- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit auswählen.
- Tour dem jeweils am wenigsten geübten Wanderpartner anpassen.
- Vor der Tour Wetterlage überprüfen.
- Bei geplanter Seilbahn-Be-nutzung rechtzeitig über die Betriebszeiten informieren.
- Bei geplanter Hüttenüber-nachtung Öffnungszeiten bei den Pächtern erfragen.
- Zeit für ausgiebige Pausen einkalkulieren und Schlaf-platz reservieren.
- Rückkehr am frühen Nach-mittag planen, so dass genügend Reservezeit vor Einbruch der Dunkelheit bleibt.
- Auf entsprechende Ausrüs-tung achten.
- Während der Wanderung genügend trinken.
- Tour früh genug starten.
- Sonnenschutz für den Kopf und Sonnencreme mitneh-men.
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen.
- Bei keiner Tour darf die rich-tige Wanderkarte fehlen!

Umweltbewusst unterwegs

- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
- An die Markierungen halten und auf dem Weg bleiben.
- Keine Steine lostreten.
- Den Abfall wieder mit ins Tal nehmen.
- Unnötigen Lärm vermeiden – Tiere könnten erschreckt werden.

Das Gebiet





Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Alpinnotruf:

140

Europäische Notrufnummer:

112

Achtung: Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!

Nach dem Notruf:

- Mobiltelefon eingeschaltet lassen.
- Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksack-Apotheke

- ▶ Wundschnellverband (Pflaster)
- ▶ Elastische Binde
- ▶ Tape (mindestens 2,5 cm breit)
- ▶ Einmalhandschuhe
- ▶ 2 Dreieckstücher
- ▶ 2 Verbandspäckchen
- ▶ Sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
- ▶ Kleine Schere
- ▶ 2 Rettungsdecken

Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.

Ideal sind Pfiffe, Rufe und Lichtsignale.

Notsignal geben

1. Minute:

Alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

Das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (6 x pro Minute)

Antwort:

1. Minute:

Alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

Das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3 x pro Minute)

Grundregel beim Packen des Rucksacks

So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Denken Sie immer daran, dass Sie den Rucksack lange Zeit durch sehr anspruchsvolles Gelände tragen müssen!

Ausrüstung

Checkliste

Grundausrüstung

- Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- Funktionsunterwäsche
- Atmungsaktives Shirt/Hemd
- Fleecepulli oder -jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- Lange Hose, strapazierfähiges und elastisches Kunstfasermaterial
- Wandersocken oder Strümpfe
- Mütze und Fingerhandschuhe
- Leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- Rucksack, ca. 40 Liter für Mehrtagestouren
- Karten, Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- Ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
- Verpflegung
- Erste-Hilfe-Set
- Rettungsdecke
- Handy
- Evtl. Teleskopstöcke

Nützlich sind auch

- Taschenmesser
- Taschen- oder Stirnlampe
- Biwaksack

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung

- Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- Ersatzkleidung
- Waschzeug und Handtuch

Tipps für Unterwegs



Tourenpass und Tourennadel

Bei allen Hütten und Tourismus Informationen der Region sind Tourenpässe erhältlich. Ab sieben Übernachtungen wird eine Tourennadel zur Erinnerung zugeschickt.

Weitere Informationen im Internet:















www.sellrainer-huettenrunde.at

www.sellrainerrunde.com



Wegekategorien

Achtung: In unseren Nachbarländern gelten andere Wegekategorien. Hier zum Vergleich die entsprechenden Einteilungen und die Zeichen.

	Bay. Alpen (ohne Allgäu)	Land Tirol	Salzburger Land	Vorarlberg & Allgäu
Schwere Bergwege				
Mittelschwere Bergwege				
Einfache Bergwege				
Talwege		keine Markier- ungen		

Markierte Bergwege



Einfache Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.



Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.



Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände notwendig machen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Unmarkiertes Gelände



Alpine Routen führen in das freie hochalpine Gelände. Sie werden weder markiert noch gewartet. Alpine Routen erfordern ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung und hochalpine Bergerfahrung.

Zeichenerklärung Wanderungen

Routenhinweise

↗ Aufstieg Höhenmeter

↘ Abstieg Höhenmeter



Sellrainer Hüttenrunde alpin



Die Etappen: Die Sellrainer Hüttenrunde führt von Sellrain über Potsdamer Hütte, Alpengasthof Praxmar, Westfalenhaus, Pforzheimer Hütte, Schweinfurter Hütte, Bielefelder Hütte und Dortmunder Hütte zurück nach Sellrain.

Die landschaftlich großartige Route führt auf langen Strecken durch hochalpines Gelände und über anspruchsvolle Übergänge. Eine entsprechende Ausrüstung (siehe Seite 9) und eine gute Vorbereitung sind deshalb unerlässlich. Wer sich auf den Weg macht, sollte nicht nur eine gute Kondition, sondern auch alpine Erfahrung mitbringen und sich bei jedem Hüttenwirt nach den aktuellen Bedingungen auf der Etappe erkundigen

Dauer: sieben Tage, ↗ 6000 Hm

Alternative „Einstiege“: In Praxmar oder Lüsens (Westfalenhaus), St. Sigmund (Pforzheimer Hütte), Längenfeld/Gries (Winnebachseehütte), Umhausen/Niederthai (Schweinfurter Hütte) und Kühtai (Dortmunder Hütte) (siehe Karte Seite 6-7).

1. Etappe Sellrain (908 m) → Potsdamer Hütte (2009 m)

Von Sellrain, Bushaltestelle Gasthaus Neuwirt, Aufstieg über das **Bergheim Fotsch** (1525 m) zur Potsdamer Hütte.

● ↗ 1101 Hm ↘ 0 Hm; *Gehzeit: 3½ Std.*

2. Etappe Potsdamer Hütte (2009 m) → Alpengasthof Praxmar (1694 m)

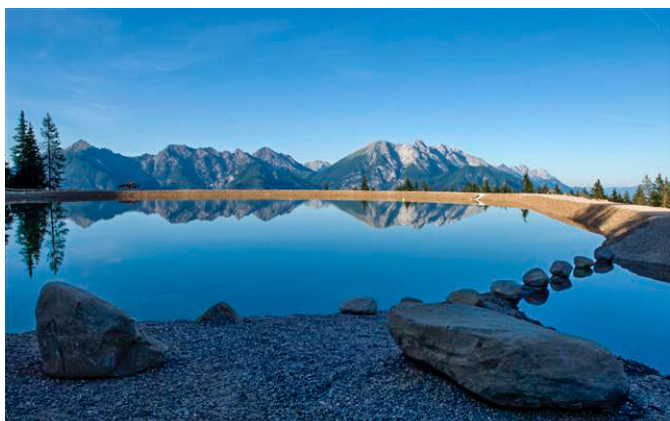
Über die Schafalm auf Weg Nr. 119 zum **Roten Kogel** (2873 m). Absteigen ins Lüsenstal, über die **Alfinger Alm** (1814 m) nach **Praxmar** (1680 m).

● ↗ 845 Hm ↘ 1200 Hm; *Gehzeit: 6 Std.*

3. Etappe Alpengasthof Praxmar (1694 m) → Westfalenhaus (2273 m)

Über den Dr.-Siemon-Weg zum Westfalenhaus.

● ↗ 930 Hm ↘ 330 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*



V1 Alpengasthof Praxmar (1694 m) → Pforzheimer Hütte (2308)

Diese Variante ist vor allem im Frühsommer zu empfehlen, wenn in der Zischgenscharte Altschneefelder den Weg versperren. Weiter mit Etappe 5.

Aufstieg zur **Koglalm** (2129 m) und weiter zum **Satteljoch** (2735 m). Von hier eventuell Abstecher auf die **Lampsen Spitze** (2876 m). Vom Satteljoch absteigen ins Gleirschtal und zur Pforzheimer Hütte.

● ↗ 1260 Hm ↘ 640 Hm; Gehzeit: 4 Std.

4. Etappe Westfalenhaus (2273 m) → Pforzheimer Hütte (2308 m)

Auf Weg Nr. 143 zur **Zischgenscharte** (2936 m). Abstecher zur **Schönaltal Spitze** (3008 m) möglich. Über den Zischgelesferner ins Gleirschtal zur Pforzheimer Hütte.

● ↗ 780 Hm ↘ 745 Hm; Gehzeit: 5 Std.

5. Etappe Pforzheimer Hütte (2308 m) → Schweinfurter Hütte (2028 m)

Auf Weg Nr. 145 zum **Gleirschjöchl** (2751 m). Über das Schneeloch ins Zwieselbachtal und zur Schweinfurter Hütte.

● ↗ 440 Hm ↘ 715 Hm; Gehzeit: 4 Std.

6. Etappe Schweinfurter Hütte (2028 m) → Dortmunder Hütte (1949 m)

Über den Gubener Weg zur **Finstertaler Scharke** (2777 m). Abstieg zum Kühtai Speichersee und weiter zur Dortmunder Hütte.

● ↗ 743 Hm ↘ 828 Hm; Gehzeit: 5 Std.

7. Etappe Dortmunder Hütte (1949 m) → Sellrain (908 m)

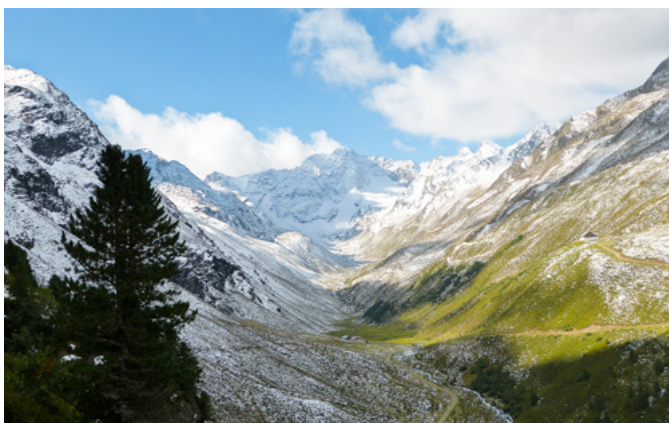
Über Kühtai zur **Zirnbachalm** (1792 m) und zur **Sonnbergalm** (1950 m). Über den Sellraintaler Höhenwanderweg nach Sellrain.

Diese Etappe kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) abgekürzt werden.

● ↗ 560 Hm ↘ 1600 Hm; Gehzeit: 9 Std.



Sellrainer Hüttenrunde hochalpin



Die Sellrainer Hüttenrunde Hochalpin beginnt ebenfalls in Sellrain. Die Tagesetappen sind jedoch länger und manchmal auch anspruchsvoller. Außerdem sind hier immer wieder Abstecher zu interessanten Gipfeln möglich.

Vor allem das Teilstück zur Dortmunder Hütte über den Hochreichkopf bietet unvergessliche Ausblicke ins Ötztal und auf die Gipfel der Umgebung. Auf dem Peter-Anich-Höhenweg wird der Kontrast zwischen der Betriebsamkeit und Hektik unten im Inntal und dieser Wanderung in der erholsamen, ruhigen Natur der Berge besonders bewusst.

Die Etappen: Sellrain, Potsdamer Hütte, Alpengasthof Praxmar, Westfalenhaus, Winnebachseehütte, Pforzheimer Hütte, Schweinfurter Hütte, Dortmunder Hütte und Peter-Anich-Hütte zurück nach Sellrain

Gesamte Dauer: neun Tage, ↗ 10.500 Hm

Alternative „Einstiege“: In Längenfeld/Gries (Winnebachseehütte), Ötz (Bielefelder Hütte), Telfs/Pfaffen (Peter-Anich-Hütte) und Oberperfuss (Peter-Anich-Hütte) sowie alle alternativen Einstiege zur Sellrainer Hüttenrunde alpin.

Gipfelziele: Schellenberg (2108 m), Zischgeles (3004 m), Oberstkogel (2767 m) Gänsekragen (2914 m), Gleirscher Roskogel (2994 m), Zwieselbacher Roskogel (3081 m) Hochreichkopf (3010 m) und Bachwandkopf (2762 m).

1. Etappe Sellrain (908 m) → Potsdamer Hütte (2009 m)

Von Sellrain, Bushaltestelle Gasthaus Neuwirt, durch das Fotschertal aufsteigen. Kurz vor dem **Bergheim Fotsch** (1525 m) zur **Alimin Alm** (1755 m) aufsteigen. Über den **Schellenberg** (2108m) zur Potsdamer Hütte.

● ↗ 1265 Hm ↘ 195 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

2. Etappe Potsdamer Hütte (2009 m) → **Alpengasthof Praxmar** (1694 m)
Weiter nach Süden ins obere Fortschertal aufsteigen. Über Mittleren und Inneren Bremstall zum **Hochgrafeljoch** (2690 m). Über den Schönlüsenstäl ins Lüsenstäl und nach Praxmar zum Alpengasthof.

● ↗ 770 Hm ↘ 1075 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

3. Etappe Alpengasthof Praxmar (1694 m) → **Westfalenhaus** (2273 m)
Aufstieg zum Zischgeles (3004 m). Auf Weg Nr. 32 zum Einstieg des **Oberstkogel** (2767 m) und auf Weg Nr. 32b über das **Äußere Schwarzjochl** (2654 m) zum Westfalenhaus.

● ↗ 1875 Hm ↘ 1290 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

4. Etappe Westfalenhaus (2273 m) → **Winnebachseehütte** (2361 m)
Über Weg Nr. 141 aufsteigen zum **Winnebachjoch** (2782 m), Abstieg zur Winnebachseehütte. Wer möchte, kann nun noch auf den **Gänsekragen** (2914 m), den Hausberg, steigen.

● ↗ 1080 Hm ↘ 995 Hm; *Gehzeit: 4½ Std.*

5. Etappe Winnebachseehütte (2361 m) → **Pforzheimer Hütte** (2308 m)
Aussichtsreicher Aufstieg zum **Zwieselbachjoch** (2868 m), dann absteigen ins Zwieselbachtal bis zum Schneeloch. Erneut aufsteigen zum **Gleirschjochl** (2751 m). Von hier Abstecher zum **Gleirscher Rosskogel** (2994 m) möglich. Zurück am Gleirschjochl, zur Pforzheimer Hütte absteigen.

▲ ↗ 1325 Hm ↘ 1365 Hm; *Gehzeit: 6½ Std.*

6. Etappe Pforzheimer Hütte (2308 m) → **Schweinfurter Hütte** (2028 m)
Aufstieg Richtung Gleirschjochl, an der Bachquerung ins Walfeskar. Durch das Kar aufsteigen in die meist mit Altschneeresten bedeckte Ebene vor dem Gipfel des Zwieselbacher Rosskogel.

Durch das Fidaskar wieder hinunter ins Zwieselbachtal und zur Schweinfurter Hütte.

● ↗ 725 Hm ↘ 1015 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

7. Etappe Schweinfurter Hütte (2028 m) → **Dortmunder Hütte** (1949 m)
Aufstieg über dem Wilhelm-Olrogge-Weg zur Finstertaler Alm. Weiter zur Hochreichscharte etwas Kletterei zum **Hochreichkopf** (3010 m). Abstieg zur Niederreichscharte hinunter durchs Längental, am Kühtai-Speichersee. vorbei zur Dortmunder Hütte.

● ↗ 1010 Hm ↘ 1080 Hm; *Gehzeit: 6 Std.*

V2 Schweinfurter Hütte (2028 m) → **Bielefelder Hütte** (1949 m) → **Dortmunder Hütte** (1949 m)

Bis zur Niederscharte (2728 m), wie oben beschrieben.

Über den **Lauser** (2616 m) zur Bielefelder Hütte.

● ↗ 880 Hm ↘ 800 Hm; *Gehzeit: 9 Std.*



Sellrainer Hüttenrunde hochalpin



Von der Bielefelder Hütte auf Weg Nr. 148 zur **Balbachalm** (1957 m), zum Längentalspeichersee und zur Dortmundener Hütte.

● ↘ 170 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*

8. Etappe Dortmundener Hütte (1949 m) → Peter-Anich-Hütte (1910 m)
Auf Wegen Nr. 152 und 153 Aufstieg zum **Bachwandkopf** (2762 m). Am Oberalpl vorbei absteigen zum Angersee und zur Peter-Anich-Hütte.

● ↗ 820 Hm ↘ 855 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

9. Etappe Peter-Anich-Hütte (1910 m) → Sellrain (1777 m)
Über den Peter-Anich-Höhensteig zur Pfaffenhofer Alm und zur **Flauringer Alm** (1613 m, Übernachtung möglich). Über den **Rauhen Kopf** (2302 m) zur **Inzinger Alm** (1641 m). Aufstieg zum **Krimpenbachsattel** (1899 m) und zum Kögele. Über die Passwies und an der St. Quirin Kirche vorbei nach Sellrain.

● ↗ 1400 Hm ↘ 2370 Hm; *Gehzeit: 8½ Std.*



Lust auf mehr?

Weiter wandern
von Hütte zu Hütte

Übergänge zu Franz-Senn-Hütte, Hochstubaiahütte oder Erlanger Hütte ermöglichen es, diese Von-Hütte-zu-Hütte-Wanderung mit dem Stubaier Höhenweg, dem Höhenweg "Söldens stille Seite" oder der Pitztal Runde weiter zu verlängern (siehe Karte Seite 6-7).

**Aktuelle Bedingungen, Hüttentrekking,
kostenlose App und vieles mehr:**

 **alpenvereinaktiv.com**



Aktuelle Bedingungen, Hüttentrekking, kostenlose App und vieles mehr finden Sie auf www.alpenvereinaktiv.com

alpenvereinaktiv.com DAV alpenvereinaktiv.com

Anmelden Community

Startseite Touren Tourenplaner Hütten Aktuelles Themen Listen Karten FAQs

Start > Touren > SHR Alpin: Die Sellrainer Hüttenrunde. Tour 3 bis 7 Tage.

< Zurück Teilen Tour hierher planen Zu Liste hinzufügen GPX Drucken

SHR Alpin: Die Sellrainer Hüttenrunde. Tour 3 bis 7 Tage.

Quelle: DAV Sektion Pforzheim

10 / 39 Westfalenhaus mit neuer Terrasse
Foto: Karl Bangele, DAV Sektion Münster/Westfalen

Die Tour Details Wegbeschreibung Anreise Literatur Schutzgebiete Etappen

Der Klassiker. Auf den alpinen Wegen von Hütte zu Hütte durch die Sellrainer Berge und Stubai Alpen.

In 7 Etappen durch die stillen Täler der Sellrainer Berge.

1. Etappe Sellrain – Potsdamer Hütte. Schöner Aufstieg durch das Fotschertal
2. Etappe Potsdamer Hütte – Praxmar. Anspruchsvolle Überschreitung über den Rotenkogel ins Lüsental.

Variante 1: Von Praxmar zur Pforzheimer Hütte, falls die Zischgenscharte nicht begehbar.

3. Etappe Praxmar – Westfalenhaus. Durch Schöntal mit Gipfelbesteigung des Oberstkogel.
4. Etappe Westfalenhaus – Praxmar. Vom Längental ins Geirschtal mit Gipfelbesteigung der Schöntalspitze.
5. Etappe Pforzheim – Praxmar. Vom Sellraintal ins Ötztal. Wer mehr will kann den Geirsch Roßkogel noch ansteigen.
6. Etappe Schweenfurter Hütte – Praxmar. Vom Zaiselbachtal am Finstertaler See vorbei zum Praxmar.
7. Etappe Praxmar – Westfalenhaus. Durch Schöntal mit Gipfelbesteigung des Oberstkogel.

Schwierigkeit mittel

Strecke 231,1 km

Dauer 40:30 Std.

Aufstieg 5.950 m

Abstieg 5.950 m


Eigenschaften

mit Bahn und Bus erreichbar aussichtsreich


Einkaufsmöglichkeit

alle Details >

-6° / 5° C



Aktuelle Infos zur Sellrainer Hüttenrunde alpin



Aktuelle Infos zur Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Na, wie war's?

Bewerte die Hütten auf huettentest.de

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: alpenverein.de

Zu Gast auf einer Alpenvereine



Am Ende der meisten Etappen können Bergwanderer und -wanderinnen sich in einer Schutzhütte stärken und dort nächtigen. Die Hütten haben etwa von Mitte Juni bis Ende September geöffnet. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren.

Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt!

Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde geben die Hüttenpächter. Allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten stehen auf dem aktuellsten Stand unter alpenvereinaktiv.com zur Verfügung.

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten- schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

inshütte



Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten	Ausstattung
Wandern	Dusche vorhanden
Hochtouren	Gut geeignet für Familien
Klettern	Trockenraum vorhanden
Klettersteig	Handy-Empfang möglich
Mountainbike	Gepäcktransport möglich
Skitouren	Seminarraum vorhanden
Schneeschuhwandern	<p>Hüttenkategorie (Keine, 1 oder 2)</p>
Ski Alpin	
Langlauf	
Rodeln	



„Mit Kindern auf Hütten“
zeichnet familienfreundliche
Alpenvereins­hütten aus.



„So schmecken die Berge“
steht für alpine Spezialitäten,
die vor Ort erzeugt werden.



„Umweltgütesiegel“
erhalten Hütten, die öko-
logisch vorbildlich arbeiten.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 18
Matratzenlager 29



1. Etappe Sellrainer Hüttenrunde alpin

1. Etappe Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Potsdamer Hütte (2009 m)

DAV-Sektion Dinkelsbühl

UTM(WGS84): 32T Ost 0667467 / Nord 5223421

B/L (WGS84): N 47° 08' 35" / E 11° 12' 31"

Ausstattung



Aktivitäten



Im Fotschertal; erbaut 1931/32; erweitert 1968; renoviert 2001-2004

Bewirtschaftung Juni bis Mitte Oktober, Weihnachten bis 6. Januar und Februar bis Ostermontag geöffnet.

Kontakt

Hüttenwirte: Kerstin und Thomas Gollmus

Tel. Hütte/Tal: 0043/(0)676/931 08 11

info@potsdamer-huette.de

www.potsdamer-huette.de

Zustieg

- Von **Sellrain** (908 m);
Gehzeit: 3 ½ Std.
- Von **Sellrain, Bergheim Fotsch** (1464 m);
Gehzeit: 1 ¾ Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über den **Roten Kogel** (2832 m) ins Lüsenstal nach **Praxmar** (1687 m);
Gehzeit: 5 Std.
- Über das **Hochgrafjoch** (2693 m) nach **Lüsens** (1639 m);
Gehzeit: 5 Std.
- Über die **Wildkopfscharte** (2599 m) zur **Franz-Senn-Hütte** (2149 m);
Gehzeit: 5-7 Std.
- Über den **Schaflegerkogel** (2405 m) oder übers **Kreuzjöchl** (2410 m) zur **Adolf-Pichler-Hütte** (1960 m);
Gehzeit: 3-4 Std.

Gipfel

- **Roter Kogel** (2832 m);
Gehzeit: 3 Std.
- **Sömen** (2798 m);
Gehzeit: 3 Std.
- **Schwarzhorn** (2812 m);
Gehzeit: 3 Std.
- **Wildkopf** (2719 m);
Gehzeit: 3 Std.
- **Hühnereggen** (2725 m);
Gehzeit: 2 ½ Std.
- **Lüsener Villerspitze** (3027 m);
Gehzeit: 4 Std.

**2. Etappe** Sellrainer Hüttenrunde alpin

Alpengasthof Praxmar (1694 m)

Privat

UTM(WGS84): 32T Ost 0667467 / Nord 522342

B/L (WGS84): N 47° 08' 35" / E 11° 12' 31"

Ausstattung**Aktivitäten**

Mitten im Sellraintal im Bergsteigerdorf Praxmar gelegen, ist der Alpengasthof ein guter Ausgangspunkt im Sommer und im Winter.

Bewirtschaftung ganzjährig geöffnet.

Kontakt

Familie Melmer

Praxmar 8

6184 St. Sigmund im Sellrain

Tel.: 0043/(0)5236/212

info@praxmar.at

www.praxmar.at.at

Zustieg

- Mit dem Auto direkt zum Gasthaus.

Übergänge/Nachbarhütten

- Westfalenhaus (2273 m);
Gehzeit: 3 Std.
- Pforzheimer Hütte (2308 m);
Gehzeit: 4 Std.
- Potsdamer Hütte;
Gehzeit: 5 ½ Std.

Gipfel

- Lampenspitze (2876 m);
Gehzeit: 3 Std.
- Zischgeles (3004 m);
Gehzeit: 4 Std.
- Roter Kogel (2832 m);
Gehzeit: 3 ½ Std.
- Sömen (2798 m);
Gehzeit: 3 Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 30

Matratzenlager 25

Lager im Winterraum 6

3. Etappe Sellrainer Hüttenrunde alpin

3. Etappe Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Westfalenhaus (2273 m)

DAV-Sektion Münster

UTM(WGS84): 32T Ost 0659329 / Nord 5219312

B/L (WGS84): N 47° 06' 29" / E 11° 06' 00"

Ausstattung



Aktivitäten



Im Längental; erbaut 1908; erweitert 1958 und 1983; renoviert 2009
(Sanitäranlagen, Kläranlage, Energieversorgung, Brandschutz)

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende September und Ende Februar bis Ende April geöffnet (Winterraum ganzjährig geöffnet).

Kontakt

Hüttenwirt: Rinaldo De Biasio

Tel.: 0043/(0)664/788 08 75

www.westfalenhaus.at

www.dav-muenster.de

Zustieg

- Von Lüsens (1634 m); Gehzeit: 2 Std. (Winterweg 2 ½ Std.)
- Von Praxmar (1687 m); Gehzeit: 3 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die Zischgenscharte (2936 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m); Gehzeit: 5 Std.
- Über das Längentaljoch (2988 m) zur Amberger Hütte (2136 m); Gehzeit: 5-6 Std.
- Über das Winnebachjoch (2782 m) zur Winnebachseehütte (2361 m); Gehzeit: 3-4 Std.
- Über das Horntaler Joch (2812 m) zur Franz-Senn-Hütte (2149 m); Gehzeit: 6-7 Std.

Gipfel

- Münsterhöhe (2508 m); Gehzeit: ½ Std.
- Schöntalspitze (3002 m); Gehzeit: 2 ½ Std.
- Längentaler Weißer Kogel (3217 m); Gehzeit: 3 Std.
- Hoher Seebaskogel (3235 m); Gehzeit: 4 Std.
- Winnebacher Weißkogel (3182 m); Gehzeit: 3 Std.
- Vordere Grubenwand (3175 m); Gehzeit: 3 ½ Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 30

Matratzenlager 30

Notlager/Winterraum 10

4. Etappe Sellrainer Hüttenrunde alpin

5. Etappe Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Pforzheimer Hütte (2308 m)

DAV-Sektion Pforzheim

UTM(WGS84): 32T Ost 657115 / Nord 5224393

B/L (WGS84): N 47° 09' 15" / E 11° 04' 21"

Ausstattung



Aktivitäten



Im Gleirschtal; erbaut 1926; 1985 Bau des Wasserkraftwerks; renoviert 1994 (u.a. Sanitäranlagen, Erweiterung der Küche); auch als Adolf-Witzenmann-Haus bekannt.

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende September und Anfang Februar bis Mitte April geöffnet (Winterraum ganzjährig geöffnet).

Kontakt

Hüttenwirt: Florian Mader

Tel. Hütte: 0043/(0)5236/521

Tel. Tal/Mobil: 0043/(0)699/13 29 45 81

pforzheimerhuetten@alpenverein-pforzheim.de

www.alpenverein-pforzheim.de

Zustieg

■ Von **St. Sigmund im Sellrain** (1513 m); *Gehzeit: 2 ½ Std.*

Übergänge/Nachbarhütten

■ Über das **Gleirschjöchl** (2751 m) zur **Schweinfurter Hütte** (2028 m)

Gehzeit: 4 Std.

■ Über das **Satteljoch** (2735 m) oder über die **Zischgenscharte** (2936 m) zum **Westfalenhaus** (2276 m); *Gehzeit: 5 Std.*

■ Über das **Zwieselbachjoch** (2868 m) zur **Winnebachseehütte** (2361 m); *Gehzeit: 6 Std.*

Gipfel

■ **Haidenspitze** (2975 m); *Gehzeit: 2 ½ Std.*

■ **Zwieselbacher Roßkogel** (3081 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*

■ **Gleirscher Roßkogel** (2994 m); *Gehzeit: 3 Std.*

■ **Samerschlag** (2829 m); *Gehzeit: 2 ½ Std.*

■ **Schöntalspitze** (3002 m); *Gehzeit: 3 ½-4 Std.*

■ **Zischgeles** (3004 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 18
Matratzenlager 38
Lager im Winterhaus 8



6. Etappe Sellrainger Hüttenrunde alpin

7. Etappe Sellrainger Hüttenrunde hochalpin

Schweinfurter Hütte (2028 m)

DAV-Sektion Schweinfurt

Ausstattung



Aktivitäten

UTM(WGS84): 32T Ost 0653115 / Nord 5224697

B/L (WGS84): N 47° 09' 29.5" / E 11° 01' 12"



Im Horlachtal; erbaut 1912; erweitert 1930 und 1964; grundlegend renoviert 2004-2006; Umbenennung in Schweinfurter Hütte (vormals Gubener Hütte)

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober und

Mitte Februar bis Ende April (je nach Schneelage).

Weihnachten 26.12. - 08.01. (je nach Lawinenlage).

Kontakt

Hüttenwirte:

Carmen und Andreas Jeitner

Mobil: 0043/(0)664/92 57 659

Tel. Hütte: 0043/(0)5255/500 29

huette@dav-schweinfurt.de

Tel. Tal: 0043/(0)5413/862 51

www.dav-sw.de

Zustieg

■ Von Niederthai im Ötztal (1535 m); Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

■ Über die Hochreichscharte (2912 m) zur Bielefelder Hütte (2112 m); Gehzeit: 8-9 Std.

■ Über die Finstertaler Scharte (2777 m) zur Dortmunder Hütte (1949 m); Gehzeit: 5 Std.

■ Über das Gleirschjöchl (2751 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m); Gehzeit: 3-4 Std.

■ Über das Zwieselbachjoch (2870 m) zur Winnebachseehütte (2361 m); Gehzeit: 5 Std.

Gipfel

■ Peistakogel (2643 m); Gehzeit: 2 ½ Std.

■ Zwieselbacher Roßkogel (3081 m); Gehzeit: 3 ½ Std.

■ Gleirscher Roßkogel (2994 m); Gehzeit: 3 Std.

■ Kraspesspitze (2954 m); Gehzeit: 3 ½ Std.

■ Hohe Wasserfälle (3002 m); Gehzeit: 3 ½ Std.

■ Breiter Grieskogel (3287 m); Gehzeit: 5 Std.

■ Hochreichkopf (3010 m); Gehzeit: 3 ½ Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 34

Matratzenlager 26

Notlager 5



8. Etappe **V2** Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Bielefelder Hütte (2112 m)

DAV-Sektion Bielefeld

UTM(WGS84): 32T Ost 0646386 / Nord 5230006

B/L (WGS84): N 47° 12' 26" / E 10° 55' 59"

Ausstattung



Aktivitäten



Über dem Ötztal; erbaut 1953; grundlegend renoviert 1995

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober und 20. Dezember bis Ostern geöffnet.

Kontakt

Hüttenwirt: Werner Schöpf
Tel. Hütte: 0043/(0)5252/69 26
Tel. Tal: 0043/(0)5252/61 01

bielefelderhuette@gmx.at
www.alpenverein-bielefeld.de

Zustieg

- Von **Oetz** (1068 m);
Gehzeit: 3 ¼ Std.
- Von **Oetz, Bergstation Hochoetz** (2020 m);
Gehzeit: ½ Std.
- Von **Ochsengarten**;
Gehzeit: 2 Std.

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die **Mittertaler Scharte** (2630 m) zur **Dortmunder Hütte** (1949 m); Gehzeit: 4 Std.
- Über die **Balbachalm** zur **Dortmunder Hütte** (1949 m)
Gehzeit: 3 ½ Std.
- Über die **Niederreich- und Hochreichscharte** (2912 m) zur **Schweinfurter Hütte** (2028 m); Gehzeit: 8 Std.

Gipfel

- **Acherkogel** (3007 m); Gehzeit: 3-4 Std.
- **Hohe Wasserfalle** (3002 m); Gehzeit: 6 Std.
- **Hochreichkopf** (3010 m); Gehzeit: 5 Std.
- **Großer Wechnerkogel** (2955 m); Gehzeit: 5 Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer 22

Matratzenlager 48

7. Etappe Sellrainger Hüttenrunde alpin

8. Etappe Sellrainger Hüttenrunde hochalpin

Dortmunder Hütte (1949 m)

DAV-Sektion Dortmund

UTM(WGS84): 32T Ost 652069 / Nord 5230644

B/L (WGS84): N 47° 12' 42" / E 11° 0' 29"

Ausstattung



Aktivitäten



Am Kühtaisattel; Eröffnung 1932; umfassende Renovierung 2007

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende Oktober und Anfang Dezember bis Ende April geöffnet.

Kontakt

Hüttenwirtin: Monika Tabernig

info@dortmunderhuette.at

Tel. Hütte: 0043/(0)5239/52 02

www.dortmunderhuette.at

Mobil: 0043/(0)664/39 35 878

Zustieg

- Am Kühtaisattel, ganzjährig mit dem Auto erreichbar

Übergänge/Nachbarhütten

- Über die **Mittertaler Scharte** (2630 m) zur **Bielefelder Hütte** (2112 m); *Gehzeit: 4 ½ Std.*
- Über die **Finstertaler Scharte** (2777 m) zur **Schweinfurter Hütte** (2028 m); *Gehzeit: 4-5 Std.*
- Über den **Bachwandkopf** (2762 m) zur **Peter-Anich-Hütte** (1910 m); *Gehzeit: 5 Std.*

Gipfel

- **Sulzkogel** (3016 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Hochreichkopf** (3010 m); *Gehzeit: 5 ½ Std.*
- **Pockkogel** (2807 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Pirchkogel** (2828 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Rietzer Grieskogel** (2884 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Wetterkreuzkogel** (2587 m); *Gehzeit: 4 ½ Std.*
- **Gaißkogel** (2820 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Kraspesspitze** (2954 m); *Gehzeit: 4 ½ Std.*



Bewirtete Hütte



- Zwei- und Mehrbettzimmer **8**
- Matratzenlager **40**
- Notlager **3**
- Lager im Winterraum **12**

5. Etappe Sellrainer Hüttenrunde hochalpin

Winnebachseehütte (2361 m)

DAV-Sektion Hof

UTM(WGS84): 32T Ost 655927 / Nord 5216932

B/L (WGS84): N 47° 05' 14" / E 11° 03' 15"

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung Ende Februar bis Anfang Mai und Ende Juni bis Mitte Oktober geöffnet (Winterraum (ganzjährig geöffnet)).

Kontakt

Hüttenwirt: Michael Riml

winnebachseehuette@aon.at

Tel. Hütte: 0043/(0)5253/51 97

www.dav-hof.de

Tel. Tal: 0043/(0)5253/59 66

Zustieg

- Von Gries im Sulztal (1569 m); *Gehzeit: 2 Std*

Übergänge/Nachbarhütten

- Über Zwieselbachjoch (2868 m) und Gleirschjöchl (2751 m) zur Pforzheimer Hütte (2308 m); *Gehzeit: 5 ½ Std.*
- Über Gries (1569 m) zur Amberger Hütte (2136 m) *Gehzeit: 3 ½ Std.*
- Über das Zwieselbachjoch (2868 m) zur Schweinfurter Hütte (2028 m); *Gehzeit: 4 ½ Std.*
- Über das Winnebachjoch (2782 m) zum Westfalenhaus (2276 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*

Gipfel

- Ernst-Riml-Spitze (2507 m); *Gehzeit: ½ Std.*
- Gänsekragen (2915 m); *Gehzeit: 1 ½ Std.*
- Hoher Seebaskogel (3235 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- Breiter Grieskogel (3287 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- Strahlkogel (3288 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- Winnebacher Weißkogel (3185 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*
- Bachfallenkopf (3176 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*
- Vordere Winnebachspitze (3006 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- Hohe Winnebachspitze (3155 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- Klettergarten bei der Hütte, Schwierigkeitsgrad III-V

**9. Etappe** Sellrainer Hüttenrunde hochalpin**Peter-Anich-Hütte** (1910 m)

ÖAV-Sektion Touristenklub Innsbruck

UTM(WGS84): 32T Ost 655466 / Nord 5236808

B/L (WGS84): N 47° 15' 58" / E 11° 03' 18"

Ausstattung**Aktivitäten**

1884 erbaut vom Österreichischen Alpenverein, seit 1928 im Besitz der Sektion Touristenklub Innsbruck; 1931 Erweiterung der Hütte, 1990 großer Umbau (Küche, Wasserver- und -entsorgung, Sanitäreanlagen).

Bewirtschaftung Anfang Juni bis Mitte September, bei schönem Wetter an Wochenenden bis Oktober geöffnet.

Kontakt

Hüttenwirt: Martin Perkhofer

Tel. Hütte: 0043/(0)664/518 28 95

Tel. Tal: 0043/(0)5262/622 73

peter-anich-huette@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/peteranichhuette

Zustieg

■ Von **Rietz** (665 m) oder **Pfaffenhofen** (612 m); *Gehzeit: 3 Std.*

Übergänge/Nachbarhütten

■ Über den **Rietzer Grieskogel** (2884 m) zur **Dortmunder Hütte** (1949 m);
Gehzeit: 4 Std.

■ Über den aussichtsreichen Peter-Anich-Höhenweg zur **Rosskogelhütte** (1777 m);
Gehzeit: 8 ½ Std.

Gipfel

- **Rietzer Grieskogel** (2884 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Hocheder** (2790 m); *Gehzeit: 3 ½ Std.*



Die beteiligten Partner

Sektionen der Alpenvereine

DAV-Sektion Bielefeld | www.alpenverein-bielefeld.de

DAV-Sektion Dinkelsbühl | www.alpenverein-dinkelsbuehl.de

DAV-Sektion Dortmund | www.alpenverein-dortmund.de

DAV-Sektion Hof | www.alpenverein-hof.de

DAV-Sektion Münster | www.dav-muenster.de

DAV-Sektion Pforzheim | www.alpenverein-pforzheim.de

DAV-Sektion Schweinfurt | www.dav-sw.de

ÖAV-Sektion TK Innsbruck | www.touristenklub.org

Tourismusverbände

Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

Kühtai, St. Sigmund-Praxmar, Gries i.S., Sellrain, Oberperfuss

Ötztal Tourismus

Ambach, Ötz, Hochötz, Ochsen Garten,
Niederthai, Längenfeld, Gries, Umhausen.



Die Bergsteigerdörfer im Sellrain

www.bergsteigerdoerfer.at



BERGSTEIGER
DÖRFER

Sellrainer 24 Stunden-Marsch

www.sellrainer24er.at

Mit Unterstützung von...

**Pforzheimer
Zeitung**

www.pz-news.de



www.stiegl.at

Die Erfrischung für Unterwegs



WSP

Wirtschaft
und Stadtmarketing
Pforzheim

www.pforzheim.de

 **INTERSPORT
SCHREY**

Sportverliebt seit 1905

www.intersport-schrey.de in Pforzheim

autohaus

walter 

www.autohaus-walter.de

**Raiffeisen
Meine Bank**



www.raiffeisen-tirol.at

Informationen

Karten und Führer

AV-Karte Stubaier Alpen/Sellrain; *Blatt 31/2 1:25.000*

AV-Karte Innsbruck/Umgebung, ; *Blatt 31/5, 1:50.000*

Freytag & Berndt Innsbruck, Stubai, Sellrain; *WK 241, 1:50.000*

AV-Führer Stubaier Alpen; *Walter Klier, Bergverlag Rother, München*

Rother-Führer Ötztal; *Mark Zahel, Bergverlag Rother, München*

Karten und Literatur erhalten Sie auch beim Deutschen und beim Österreichischen Alpenverein.

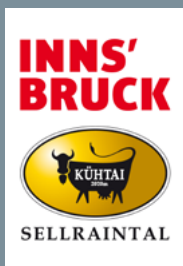
dav-shop@alpenverein.de | www.dav-shop.de

www.alpenverein.at | office@alpenverein.at

Informationen, aktuelle Berichte über Wege und Hütten sowie Internetforum für eigene Berichte:

www.sellrainer-huettenrunde.at | www.sellrainerrunde.com

Touristische Informationen



Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

Tel.: 0043/(0)512/598 50

E-Mail: office@innsbruck.info

Internet: www.innsbruck.info

Regionsbüro Kühtai-Sellraintal

Tel.: 0043/(0)5236/224

E-Mail: gries@innsbruck.info

Internet: www.sellraintal.at



Ötztal Tourismus

Telefon: 0043/(0)572 00

E-Mail: info@oetztal.com

Internet: www.oetztal.com

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, alpenverein.de | **Konzeption:** Ressort Öffentlichkeitsarbeit des DAV | **Beschreibung der Hütten und Touren / Fotos:** DAV-Sektion Pforzheim, AG der DAV- und ÖAV-Sektionen Sellrain und nordöstliches Ötztal (Foto Seite 29: Archiv der Sektion Schweinfurt) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Auflage:** 12.000 Exemplare, Januar 2019 | Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Haftung: Die Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird ausgeschlossen. Die Verwendung der Information erfolgt auf eigenes Risiko.